Dieses Dokument ist lediglich eine Dokumentationsquelle, für deren Richtigkeit die Organe der Gemeinschaften keine Gewähr übernehmen

►**B**

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 28. Februar 1996

über die Regelung für langfristige Beihilfen Schwedens zugunsten der Landwirtschaft in den nördlichen Gebieten

(Nur der schwedische Text ist verbindlich)

(96/228/EG)

(ABl. L 76 vom 26.3.1996, S. 29)

Geändert durch:

		Amtsblatt		
		Nr.	Seite	Datum
►**M1**	Entscheidung der Kommission vom 17. Juli 1997 (97/557/EG)	L 230	13	21.8.1997
►**M2**	Entscheidung 2000/411/EG der Kommission vom 9. Juni 2000	L 155	60	28.6.2000
►**M3**	Entscheidung 2004/291/EG der Kommission vom 30. März 2004	L 94	61	31.3.2004

NB: Diese konsolidierte Fassung enthält Bezugnahmen auf die Europäische Rechnungseinheit und/oder den Ecu, welche ab 1. Januar 1999 als Bezugnahmen auf den Euro zu verstehen sind — Verordnung des Rates (EWG) Nr. 3308/80 (ABl. L 345 vom 20.12.1980, S. 1) und Verordnung des Rates (EG) Nr. 1103/97 (ABl. L 162 vom 19.6.1997, S. 1).

▼B

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 28. Februar 1996

über die Regelung für langfristige Beihilfen Schwedens zugunsten der Landwirtschaft in den nördlichen Gebieten

(Nur der schwedische Text ist verbindlich)

(96/228/EG)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Österreichs, Finnlands und Schwedens, insbesondere auf Artikel 142,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Im Hinblick auf die Gewährung langfristiger einzelstaatlicher Beihilfen durch Schweden, die der Erhaltung der Landwirtschaft in den nördlichen Regionen dienen, sind diese Regionen zu bestimmen.

Um die verwaltungspraktische Anwendung der vorgesehenen Regelung zu erleichtern, empfiehlt es sich, bei der Prüfung der Kriterien zur Bestimmung dieser Regionen als Verwaltungseinheiten die Gemeinden und die vier Teilregionen der vor dem Beitritt geltenden Beihilferegelung Schwedens für die Landwirtschaft in den nördlichen Gebieten zugrunde zu legen.

Die betreffenden Regionen sollten die landwirtschaftlichen Gebiete nördlich 62º nördlicher Breite sowie angrenzende Gebiete südlich dieses Breitengrades mit vergleichbaren klimatischen Verhältnissen, die die landwirtschaftliche Tätigkeit in besonderem Maße erschweren, umfassen. Bei der Bestimmung der Gebiete sind insbesondere die geringe Bevölkerungsdichte, der Anteil der landwirtschaftlichen Nutzfläche an der Gesamtfläche und der Anteil der für die menschliche Ernährung bestimmten Feldkulturen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) zu berücksichtigen.

Unter Berücksichtigung der vorgenannten Faktoren ergibt sich für Schweden das Verzeichnis der Verwaltungseinheiten der in dieser Entscheidung vorgesehenen Teilregionen 1, 2 A, 2 B und 3, die entweder nördlich des 62º Breitengrades liegen oder an diesen angrenzen und vergleichbare klimatische Verhältnisse aufweisen. Kennzeichnend für diese Einheiten sind eine Bevölkerungsdichte von weniger als zehn Einwohnern pro km2, ein Anteil der LF an der betreffenden Gesamtfläche unter 10% und ein Anteil der LF der für die menschliche Ernährung bestimmten Ackerkulturen von bis zu 20%. Es empfiehlt sich, daß jeweils bis zu zwei Gemeinden, die von diesen Gebieten umgeben sind, auch in das Verzeichnis aufgenommen werden können, selbst wenn sie nicht die gleichen Merkmale aufweisen.

Das so bestimmte nördliche Gebiet umfaßt eine Fläche von 509 442 ha LF oder 14% der gesamten LF Schwedens.

Auf der Grundlage der vorliegenden nationalen Statistiken ist sowohl für die Mengen als auch für die Stützungshöhe bei Kuhmilch sowie bei Beeren und Gemüse das Jahr 1994 und bei den übrigen Erzeugnissen das Jahr 1993 zum Referenzzeitraum zu bestimmen.

Aus Gründen der Transparenz empfiehlt es sich, das Produktionsvolumen in dem genannten Jahr nach Erzeugnissen auszuweisen.

Schweden hat der Kommission am 11. Mai 1995 die geplante Beihilferegelung übermittelt und danach noch ergänzende Informationen vorgelegt. Diese Regelung sieht für Kuhmilch, Ziegen, Schweine und Legehennen sowie Beeren und Gemüse Beihilfen vor. Das Niveau der geplanten Beihilfen führt dazu, daß das Niveau der Gesamtstützung während des Referenzzeitraumes nicht erreicht wird.

Die vorgesehenen Maßnahmen können genehmigt werden, da sie die in Artikel 142 Absatz 3 der Beitrittsakte genannten Voraussetzungen erfüllen. Diese Maßnahmen berücksichtigen nämlich die Höhe der

▼B

Ausgleichszulagen im Sinne der Verordnung (EWG) Nr. 2328/91 des Rates vom 15. Juli 1991 über die Verbesserung der Effizienz der Agrarstruktur ([1]), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2387/95 ([2]), und der Beihilfen zur Förderung des Umweltschutzes in der Landwirtschaft im Sinne der Verordnung (EWG) Nr. 2078/92 des Rates ([3]), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2772/95 der Kommission ([4]), in den nördlichen Regionen, die aus Gründen der Transparenz jeweils im einzelnen aufgeführt sind. In Verbindung mit den notwendigen Mechanismen sollten sie nicht zu einer Erhöhung der Gesamtstützung oder der Produktion gegenüber dem vorgenannten Referenzzeitraum führen. Hierzu ist vorzusehen, daß bei einer Überschreitung der Produktion des Referenzzeitraumes die Beihilfen im folgenden Jahr proportional gekürzt werden.

In diesem Zusammenhang werden außer Kuhmilch, deren Erzeugung durch die Quotenregelung der Gemeinsamen Marktorganisation, insbesondere durch die Verordnung (EWG) Nr. 3950/92 des Rates ([5]), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1552/95 ([6]), gesteuert wird, die Beihilfen nicht nach erzeugten Mengen, sondern nach Produktionsfaktoren (Tierbestand oder Anbaufläche) innerhalb der regionalen Obergrenzen gewährt. Der Klarheit halber empfiehlt es sich, diese Obergrenzen in Anhang IV aufzuführen.

Die in dieser Beihilferegelung vorgesehenen Transportbeihilfen für Kuhmilch können gemäß Artikel 142 Absatz 3 dritter Unterabsatz der Beitrittsakte genehmigt werden. Bei der Genehmigung etwaiger Transportbeihilfen im Rahmen einer einzelstaatlichen Beihilferegelung mit regionaler Zielsetzung ist jedoch sicherzustellen, daß kein doppelter Ausgleich für ein und dieselbe Tätigkeit gewährt wird.

Diese Beihilferegelung entspricht den Zielen von Artikel 142 Absatz 3 dritter Unterabsatz der Beitrittsakte, denn sie dient dazu, eine traditionelle Primärerzeugung beizubehalten, die den klimatischen Verhältnissen der betreffenden Regionen besonders angepaßt sind, die Struktur der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu verbessern, deren Absatz zu erleichtern sowie den Umweltschutz zu sichern und die Landschaft zu erhalten. Dies gilt insbesondere für die Transportbeihilfen für Kuhmilch entsprechend den Zielen gemäß Artikel 142 Absatz 3 dritter Unterabsatz, die zulässig sind, wenn sie keine Doppelförderung darstellen und sie im Rahmen der regionalen Beihilferegelung zulässig sind.

Infolgedessen können die betreffenden Beihilfen genehmigt werden, sofern die für bestimmte Erzeugnisse im Rahmen der Gemeinsamen Marktorganisation festgesetzten Grenzen eingehalten werden —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die nördliche Region Schwedens umfaßt nach Teilregionen die in Anhang I aufgeführten Gemeinden und Ortschaften (Kommun / Församling).

Artikel 2

(1) Sowohl was die Mengen als auch was die einzuhaltende Gesamthöhe der Stützung anbelangt, wird für Kuhmilch, Beeren und Gemüse das Jahr 1994 und für die übrigen Erzeugnisse das Jahr 1993 zum Referenzzeitraum gemäß Artikel 142 Absatz 3 der Beitrittsakte bestimmt.

([1]) ABl. Nr. L 218 vom 6. 8. 1991, S. 1.
([2]) ABl. Nr. L 244 vom 12. 10. 1995, S. 50.
([3]) ABl. Nr. L 215 vom 30. 7. 1992, S. 85.
([4]) ABl. Nr. L 288 vom 1. 12. 1995, S. 35.
([5]) ABl. Nr. L 405 vom 31. 12. 1992, S. 1.
([6]) ABl. Nr. L 148 vom 30. 6. 1995, S. 43.

▼M3

▼B

Artikel 3

(1) Die in Anhang III vorgesehenen Beihilfen werden mit Wirkung vom 1. Januar 1995 genehmigt.

In diesem Anhang sind Beihilfebeträge nach Teilregionen und nach Produktionsfaktoren (Flächen oder Tier) oder erzeugten Mengen, sowie der Gesamtbetrag der zulässigen nationalen Beihilfen angegeben.

▼M3

Diese Beihilfen werden unter Berücksichtigung der Gemeinschaftsbeihilfen genehmigt und dürfen mit Ausnahme der Beihilfen für den Kuhmilchsektor in keinem Fall auf der Grundlage der erzeugten Mengen gewährt werden.

▼B

Diese Beihilfen

— werden unter Berücksichtigung der Höhe der in Anhang V aufgeführten Gemeinschaftsbeihilfen genehmigt;

— dürfen mit Ausnahme der Beihilfen für den Kuhmilchsektor in keinem Fall nach erzeugten Mengen gewährt werden.

▼M1

(2) Im Kuhmilchsektor ist die in Absatz 1 Unterabsatz 1 vorgesehene Beihilfe je Erzeuger begrenzt auf die gemäß Artikel 4 der Verordnung (EWG) 3950/92 zugeteilte Referenzmenge, nach der etwaigen Neuzuteilung der nicht verwendeten Referenzmengen gemäß Artikel 2 Absatz 1 Unterabsatz 2 der genannten Verordnung für das Milchwirtschaftsjahr, das in dem betreffenden Kalenderjahr endet.

▼B

Artikel 4

▼M2

Im Rahmen der gemäß Artikel 143 Absatz 2 der Beitrittsakte zu liefernden Informationen übermittelt Schweden der Kommission vor dem 1. Juni jedes Jahres Informationen über die Auswirkungen der gewährten Beihilfen, insbesondere über die Entwicklung der Produktion und der Produktionsmittel, für welche die Beihilfe gewährt wird, über die wirtschaftliche Entwicklung in den betreffenden Regionen sowie über die Einflüsse auf den Umweltschutz und die Landschaftspflege gemäß Artikel 142 Absatz 3 Unterabsatz 3 der Beitrittsakte.

▼B

Schweden trifft alle erforderlichen Vorkehrungen für die Anwendung dieser Entscheidung und für eine geeignete Kontrolle der Begünstigten.

▼M3

▼B

Artikel 5

Schweden kann unter Einhaltung der in dieser Entscheidung vorgesehenen Beträge und sonstigen Bestimmungen die Voraussetzungen der Beihilfegewährung für die verschiedenen Empfängergruppen festlegen und vorbehaltlich der vorherigen Zustimmung der Kommission das Niveau der Beihilfebeträge nach Erzeugnissen bzw. anderen Aspekten der betroffenen Stützungsregelung ändern.

▼M3

Artikel 6

Überprüft die Kommission diese Entscheidung insbesondere aufgrund der Entwicklung des Wertes der Landeswährung oder der Entwicklung der Gemeinschaftsbeihilfen, so kommt jede Anpassung der mit dieser Entscheidung genehmigten Beihilfen erst ab dem Jahr zur Anwendung, das auf das Jahr des Erlasses des Änderungsaktes folgt.

▼B

Artikel 7

Diese Entscheidung ist an das Königreich Schweden gerichtet.

▼B

ANHANG I

TEILREGION 1

Provinz	Gemeinde	Ortschaft	LF (ha)
NORRBOTTEN	Kiruna	Karesuando, Vittangi, Jukkasjärvi	
	Boden	Edefors, Gunnarsbyn	
	Gällivare	Malmberget, Niilivaara, Hakkas, Gällivares s. del, Gällivares n. del	
	Pajala	Junosuando, Tärendö, Korpilombolo, Muonionalusta, Pajala	
	Övertorneå	Hietaniemi, Svanstein, Övertorneå	
	Överkalix	Överkalix	
	Jokkmokk	Vuollerim, Porjus, Jokkmokk	
	Arjeplog	Arjeplog	
	Arvidsjaur	Arvidsjaur	
VÄSTERBOTTEN	Skellefteå	Kalvträsk, Jörn	
	Lycksele	Örträsk, Björksele, Lycksele	
	Åsele	Fredrika, Åsele	
	Vilhelmina	Vilhelminas ö. del, Vilhelminas v. del	
	Dorotea	Risbäck, Dorotea	
	Sorsele	Gargnäs, Sorseles ö. del, Sorseles v. del	
	Storuman	Tärna, Stenseles ö. del, Stenseles v. del	
	Malå	Malå	
	Norsjö	Norsjö	
	Vindeln	Åmsele	
JÄMTLAND	Härjedalen	Lillhärdal, Ängersjö, Ytterhogdal, Överhögdal, Tännäs, Ljusnedal, Hede, Vemdalen, Älvros, Linsell, Sveg	
	Berg	Rätan, Klövsjö, Åsarne, Storsjö	
	Åre	Undersåker, Kalls ö. del, Kalls v. del, Mörsil, Åre	
	Strömsund	Tåsjö, Bodum, Fjällsjö, Frostviken, Gåxsjö, Alanäs, Ström	
	Krokom	Offerdal Siluromr., Offerdal Fjällbygden, Hotagen, Föllinges s. del, Föllinges n. del, Laxsjös s. del, Laxsjös n. del	
VÄSTERNORRLAND	Sollefteå	Ramsele, Junsele	
	Ånge	Haverö	
KOPPARBERG	Älvdalen	Idre, Särna	
GÄVLEBORG	Ljusdal	(SIC!) Den del af församlingen Kårböle og Färila, der mod nord og øst afgrænses af floden Ljusnan, mod syd af floden ängraån og mod vest af grænsen til Jämtland län	
		Teilregion 1 insgesamt	79 128

▼B

Teilregion 2 A

Provinz	Gemeinde	Ortschaft	LF (ha)
NORRBOTTEN	Haparanda	Karl Gustav, Nedertorneå-Haparanda	
	Boden	Överluleå	
	Piteå	Norrfjärden, Piteås landsförsamling, Hortlax, Piteås stadsförsamling	
	Luleå	Råneå, Nederluleås s. del, Nederluleås n. del, Örnäset, Luleås domkyrkoförsamling	
	Älvsbyn	Älvsby	
	Kalix	Töre, Nederkalix	
VÄSTERBOTTEN	Skellefteå	Burträsk, Lövånger, Fällfors, Byskes s. del, Byskes n. del, Kågedalens s. del, Kågedalens n. del, Boliden, Skellefteås landsförsamlings ö. del, Skellefteås landsförsamlings v. del, Bureå, Sankt Örjan, Sankt Olov	
	Umeå	Sävars s. del, Sävars n. del, Holmön, Hörnefors, Holmsund, Ålidhem, Teg, Tavelsjö, Umeås landsförsamling, Umeås stadsförsamling	
	Vännäs	Vännäs ö. del, Vännäs v. del	
	Robertsfors	Nysätra, Robertsfors, Bygdeå	
	Vindeln	Vindeln	
	Bjurholm	Bjurholm	
	Nordmaling	Nordmaling	
JÄMTLAND	Östersund	Häggenås, Lit, Kyrkås, Lockne, Näs, Sunne	
	Berg	Myssjö, Oviken, Hackås, Berg	
	Åre	Marby, Hallen, Mattmar	
	Strömsund	Hammerdal	
	Krokom	Alsen, Aspås, Näskott	
	Bräcke	Bodsjö, Revsund, Sundsjö, Håsjö, Hällesjö, Nyhem, Bräcke	
	Ragunda	Borgvattnet	
VÄSTERNORRLAND	Örnsköldsvik	Trehörningsjö, Björna, Skorped, Anundsjö	
	Sollefteå	Edsele, Ådals-Liden	
KOPPARBERG	Mora	(SIC!) Venjan, Våmhus, den største del af församlingen Mora adskilt fra resten af församlingen	
	Älvdalen	Älvdalen	
	Malung	Transtrand, Lima, Malung	
VÄRMLAND	Arvika	Bogen	
	Torsby	Norra Ny, Dalby, Södra Finnskoga, Norra Finnskoga, Östmark, Nyskoga, Vitsand, Lekvattnet	
		Teilregion 2 A insgesamt	189 190

▼B

TEILREGION 2 B

Provinz	Gemeinde	Ortschaft	LF (ha)
JÄMTLAND	Östersund	Norderö, Brunflo, Marieby, Frösö, Östersund	
	Krokom	Ås, Rödön	
	Ragunda	Stugun, Fors, Ragunda	
VÄSTERNORRLAND	Örnsköldsvik	Gideå, Grundsunda, Mo, Själevad, Nätra, Sidensjö, Arnäs, Örnsköldsvik	
	Sollefteå	Sånga, Överlännäs, Boteå, Helgum, Resele, Ed, Långsele, Graninge, Multrå, Sollefteå	
	Kramfors	Ytterlännäs, Torsåker, Dal, Styrnäs, Bjärträ, Ullånger, Vibyggerå, Nordingrå, Skog, Nora, Gudmundrå	
	Sundsvall	Liden, Holm, Indal, Njurunda, Attmar, Tuna, Stöde, Selånger, Sättna, Alnö, Skön, Skönsmon, Sundsvall Gustav Adolf	
	Härnösand	Hemsö, Säbrå, Viksjö, Stigsjö, Häggdånger, Högsjö, Härnösand domkyrkoförsamling	
	Timrå	Tynderö, Hässjö, Ljustorp, Timrå	
	Ånge	Torp, Borgsjö	
GÄVLEBORG	Hudiksvall	Hög, Forsa, Norrbo, Bjuråkers s. del, Bjuråkers n. del, Delsbo, Enånger, Njutånger, Rogsta, Hälsingtuna, Idenor, Hudiksvall	
	Ljusdal	Järvsö, Ramsjö, Kårböle, Färilas ö. del, Färilas v. del, Los, Hamra, Ljusdals s. del, Ljusdals n. del	
	Nordanstig	Hassela, Bergsjö, Gnarp, Jättendal, Harmånger, Ilsbo	
		Teilregion 2 B insgesamt	122 671

▼B

TEILREGION 3

Provinz	Gemeinde	Ortschaft	LF (ha)
GÄVLEBORG	Bollnäs	Arbrå, Undersvik, Hanebo, Segersta, Rengsjö, Bollnäs	
	Söderhamn	Norrala, Trönö, Mo, Bergvik, Söderala, Ljusne, Skog, Sandarne, Söderhamn	
	Gävle	Hamrånge	
	Ovanåker	Alfta, Voxna, Ovanåker	
	Ockelbo	Lingbo, Ockelbo, Åmot	
KOPPARBERG	Ludvika	Säfsnäs	
	Falun	Bjursås, Enviken, Svärdsjö	
	Mora	Sollerön, Mora	
	Orsa	Orsa	
	Rättvik	Ore, Boda, Rättvik	
	Leksand	Siljansnäs, Ål, Djura, Leksand	
	Gagnef	Floda, Gagnef, Mockfjärd	
	Vansbro	Äppelbo, Nås, Järna	
VÄRMLAND	Säffle	Långserud, Svanskog	
	Arvika	Brunskog, Mangskog, Älgå, Ny, Gunnarskog, Glava, Högerud, Stavnäs, Arvika Västra, Arvika Östra	
	Hagfors	Sunnemo, Norra Råda, Gustav Adolf, Ekshärad, Hagfors	
	Filipstad	Rämmen, Gåsborn	
	Sunne	Lysvik, Gräsmark	
	Årjäng	Östervallskog, Töcksmark, Västra Fågelvik, Trankil, Blomskog, Holmedal, Karlanda, Sillerud, Silbodal	
	Grums	Värmskog	
	Torsby	Fryksände	
	Eda	Köla, Skillingmark, Järnskog, Eda	
	Kil	Boda	
		Teilregion 3 insgesamt	118 453
		Teilregionen 1 bis 3 insgesamt	509 442

▼M3

ANHANG III

Artikel 3 Absatz 1 Unterabsatz 1

	Zulässiger Beihilfesatz (SEK/Einheit)				Zulässige nationale Beihilfe je Teilregion (Mio. SEK/Jahr)				Insgesamt
	Teilregion				Teilregion				
	1	2A	2B	3	1	2A	2B	3	
Kuhmilch (SEK/kg)	1,07	0,71	0,47	0,09	54,00	158,00	56,37	7,50	275,87
Ziegen (SEK/Stück) (1)	508	430	430	430	0,60	0,40		0,20	1,20
Schweine (SEK/Stück)									
— Mastschweine	222	143	143	23	0,46	13,05		0,66	14,17
— Sauen	1 043	637	637	300	0,22	3,79		0,39	4,40
Legehennen (SEK/Stück)	13,45	13,45	13,45	4,90	0,67	1,69		0,048	2,40
Beeren und Gemüse (SEK/ha) (2)	2 850	2 850	2 850	1 850	1,84			0,19	2,03
Transportbeihilfe für Kuhmilch (SEK/kg) (3)	0,043	0,039	0,039	0,030	2,20	8,70	4,90	2,80	18,60
								Insgesamt	318,67

(1) Ausschließlich Milchziegen.
(2) Ohne Kartoffeln.
(3) Zwischen Erzeugerbetrieb und Sammelstelle bzw. Erstverarbeitungsbetrieb.

▼M2

ANHANG IV

Artikel 3 Absatz 1 Unterabsatz 2

(in Produktionsfaktoren ausgedrückte Mengen)

	Höchstzahl beihilfefähiger Produktionsfaktoren (in Stück, GVE bzw. Hektar)				
	Nördliche Teilregion				Insgesamt
	1	2A	2B	3	
Milchkühe (Stück)	8 919	34 057	19 465	14 559	77 000
Ziegen (Stück)	1 173	936		468	2 577
Legehennen und Schweine (GVE) (1)	778	12 349		3 405	16 532
Beeren und Gemüse (2)	646			104	750

(1) 1 Legehenne ist gleich 0,01 GVE, 1 Sau gleich 0,33 GVE und 1 Mastschwein gleich 0,10 GVE.
(2) Ohne Kartoffeln.

▼M3